



Unterm Weihnachtsbaum fern der Heimat (v.r.n.l) Werner Rehm (MSG e.V.) Waltraud Schröder (med. Leiter) und Joachim Liebenow (GBG e.V) leiten in Gambia den Einsatz von Ärzten und weiteren Helfern.

Foto: privat

## SOS aus Gambia

### Finanzspritze würde mehr Leben retten helfen

■ **Zossen (WS).** Am 24. Dezember werden auch die zu dieser Zeit im westafrikanischen Gambia tätigen Mitglieder der Vereine „Gesundheit und Bildung Gambia e.V.“ (GBG) und „Malaria und Schülerhilfe Gambia e.V.“ unterm mitgebrachten Weihnachtsbaum feiern, bei „etwas höheren“ Temperaturen. Die Gedanken sind dann sicher auch in der Heimat, bei den Familien, Freunden und Bekannten, im 30 Grad kälteren und 7000 km entfernten Deutschland.

In den vergangenen Wochen wurde hier für über 400 Kinder Schulgeld überbracht, Geschenkpakete und Hilfsgüter ausgeliefert und in Schulen und Gesundheitszentren (HC) medizinische Hilfe geleistet. Aus dem Bereich Zossen sind Dr. Waltraud Schröder und Joachim Liebenow bis zum 17.

Januar 2008 im Einsatz in Gambia. Der GBG-Vorsitzende betont: „Das alles ist nur möglich Dank vieler Spender und Helfer.“ Dr. Anette Vogel in Zossen sammelt in ihrer HNO-Praxis und ist vom 25. Dezember bis zum 10. Januar vor Ort in Gambia, um zu hel-

„Die Hilfe ist nur möglich Dank vieler Spender“

fen. Auch die „Südring-Apotheke“ Rangsdorf, Doris Petersohn aus Zossen und der BRH-Ortsverband Rangsdorf unterstützen die Arbeit der deutschen Helfer in Gambia. Besonderes engagiert sich die Allgemeinmedizinerin Dr. Ingrid Gesper aus Dahme. Sie sammelte über 600 Euro in ihrer Arztpraxis, kaufte weitere Hilfsgüter und kommt mit zwei weiteren Helfern aus der

Familie am 20. Dezember nach Gambia, wird also, wenn zu Hause Weihnachten und Silvester gefeiert wird in Gambia gegen Malaria und andere Infektionen antreten. Jürgen und Sigrid Rothert, die am 22. November zur Unterstützung für vier Wochen nach Gambia geflogen sind, konnten von Herrn Karsten Engel, dem Inhaber der „Löwenapotheke“ in Luckenwalde eine ansehnliche Medikamentenspende mitnehmen.

Gerade in der Zeit um Weihnachten bis Januar, wenn vier Ärzte vor Ort sein werden, soll möglichst viel geleistet werden, z.B. Impfen in Malariagebieten. Dazu wird dringend weitere finanzielle Hilfe gebraucht.

Spenden kommen schnell an über: MBS Potsdam, BLZ: 160 500 00, Konto: 3637 000 176, Kennwort: Gambiahilfe